



SIEGFRIED LEHMANN  
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell

An die Redaktion

78315 RADOLFZELL  
Schubertstr. 3  
Telefon: 07732 - 972443  
Telefax: 07732 - 972444  
siegfried.lehmann@web.de  
www.siegfried-lehmann.de

Radolfzell, 08.08.2007

## **Pressemitteilung**

---

### **Pressekonferenz des NABU zur Kormoranvergrämung**

### **Bis hierher und nicht weiter**

**„Die Forderungen der Fischereivertreter nach einer Ausweitung der Kormoranabschüsse sind völlig inakzeptabel“, stellt der Grüne Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann nach einer Pressekonferenz des Naturschutzbund Deutschland (NABU) in Konstanz fest. „Bereits im letzten Jahr war die Grenze des Hinnehmbaren erreicht. Eine Ausweitung der Eingriffe in die Naturschutzgebiete darf nicht genehmigt werden“, so Lehmann an die Adresse des zuständigen Regierungspräsidiums Freiburg. Der Landtagsabgeordnete sicherte dem NABU außerdem zu, sich bei der Landesregierung für die finanzielle Unterstützung des international bedeutenden Naturschutzzentrums Wollmatinger Ried einzusetzen.**

Auf der Pressekonferenz, auf der u. a. der NABU-Bundesvorsitzende Olaf Tschimpke und Landesvorsitzender Dr. Stefan Rösler sprachen, übte der NABU scharfe Kritik an den von Fischereivertretern geforderten Kormoranabschüssen. Der Grüne Landtagsabgeordnete schließt sich dieser Kritik an: „Der Kormoran darf nicht als Sündenbock die schwer sichtbaren tatsächlichen Probleme des Sees missbraucht werden.“ Die wirklichen Probleme des Sees seien in erster Linie die Temperaturerwärmung als Folge des Klimawandels, der infolgedessen abnehmende Sauerstoffgehalt des Wassers und die Nahrungsverknappung für Fische. Diese müssten in Zukunft stärker erforscht werden, um zu effektiven Lösungen zu finden. Für den geringen Schaden, den Kormorane verursachten, seien Entschädigungslösungen denkbar.

Zur Standortsuche für das Zentrum Wollmatinger Ried meinte Lehmann: „Das Zentrum Wollmatinger Ried ist eine Chance für die Region. Wenn günstige Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden, könnte man die Besucherzahl verzehnfachen.“ Derzeit liegt die Besucherzahl zwischen 3000 und

5000 pro Jahr, wohingegen andere Naturschutzzentren des NABU 40.000 bis 50.000 Besucher verzeichnen. Das Land sei in der Pflicht, das Zentrum finanziell zu unterstützen, mahnte Lehmann. Die Unterstützung des Landes für das Naturschutzzentrum müsse sich an der Unterstützung für staatliche Naturschutzzentren orientieren. Lehmann kündigte an, sich bei der Landesregierung für mehr finanzielle Mittel stark zu machen: „Umweltbildung ist von unschätzbarem Wert und muss ausreichend finanziert werden.“